

Objektyp: **Advertising**

Zeitschrift: **Heimatschutz = Patrimoine**

Band (Jahr): **11 (1916)**

Heft 11: **Transformations à Genève**

PDF erstellt am: **28.04.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

ZEITSCHRIFTENSCHAU

Jahresbericht 1915 der Sektion Basel. (Fortsetzung).

II. Vorstand und Kommission. Wie erinnern sich brachte die allgemeine Versammlung des letzten Jahres die Wiederkehr des dreijährigen Turnus und damit den Austritt einer Anzahl von Mitgliedern unserer Kommission, sowie die Neuwahl des Vorstandes mit sich.

An Stelle der zurücktretenden Kommissionsmitglieder: Dr. Paul Sarasin, Architekt R. Suter, E. Schill, Dr. Emil Schaub, F. Vischer-Bachofen und Kunstmaler Hermann Meyer wurden gewählt die Herren: Dr. Jules Coulin, Dr. R. F. Burckhardt, Dr. Rudolf Riggenbach, Peter Thurneysen, Architekt W. Brodtbeck, Dr. G. Bœrlin.

Zu Mitgliedern des Vorstandes wurden gewählt die Herren: Obmann: Dr. G. Bœrlin; Statthalter und Säckelmeister: Peter Thurneysen; Schreiber: Dr. R. Riggenbach.

Die Wahl der Delegierten brachte die Bestätigung der bisherigen. An Stelle der demissionierenden Herren Ing. Riggenbach und L. La Roche-Miescher wurden gewählt die Herren: Peter Thurneysen, Dr. R. Riggenbach.

Aus dem Kreise unserer Delegierten verloren wir in dem Berichtsjahr durch Tod die Herren: Architekt Emil Fäsch und R. Forcart-Bachofen.

Der Name des erstern ist zwar in den Annalen unserer Vereinigung nicht sehr hervorgetreten, wohl aber ist er als praktischer Architekt stets in den Spuren des Heimatschutzes gewandelt und hat speziell als Schöpfer der mittleren Rheinbrücke ein Werk geschaffen, das als eines der besten monumentalen Werke, die Basel im Laufe der letzten Jahrzehnte hervorgebracht hat, gelten darf. Wir müssen deshalb seinen Hinscheid auch als einen schweren Verlust für unsere Vereinigung betrachten.

III. Agitationsgebiet. Im Mittelpunkt unserer Interessen stand auch dieses Jahr die Kirche und Gebäudegruppe von St. Jakob. Wie man sich erinnert, hatte der Vorstand durch die Jahresversammlung die Weisung erhalten, sich energisch für den preisgekrönten Entwurf zu verwenden und so das Resultat langer Bemühungen zu retten. Tatsächlich gelang es dem Vorstand, trotz anfänglichen Widerstrebens der kirchlichen Behörden, eine Besichtigung des Entwurfs an Ort und Stelle durchzusetzen und man darf wohl sagen, dass die Erwartungen der Heimatschutzfreunde durch den Anblick an Ort und Stelle bei weitem übertroffen wurden, da das Bild selbst, dessen Vorwurf von kirchlicher Seite so oft beanstandet worden war, völlig als Erscheinung wirkte und gleichsam in der Mauer aufzugehen schien. Auch der andere Einwand, dass die Malerei die Kirche allzusehr dem Wirtshaus gleichstelle, wurde durch die Tatsachen widerlegt, da der vornehme Charakter von Pellegrinis Schöpfung einen Vergleich mit den Malereien des Wirtshauses nicht aufkommen liess und im Gegenteil der Kirche selbst ihren dominierenden Charakter erst wieder zu geben im Stande ist. Wenn sich die Kommission trotz dieses günstigen Eindrucks dazu entschloss, den Vorschlag des Künstlers anzunehmen und vor einem definitiven Entscheid auch noch den zweiten Teil seines Entwurfs abzuwarten, so geschah dies aus der Erwägung heraus, dass durch ein ruhiges Urteil die widerstrebenden Elemente am ehesten überzeugt werden könnten. Leider hatte dieses Hinausziehen die nachteilige Folge, dass die Opposition, die sich von Seite des Gemeindevereins aus erhob, schon jetzt glaubte eine Entscheidung treffen zu müssen und in ihrer Sitzung vom 3. November eine unsere Bemühungen direkt entgegengesetzte Resolution annahm. Wir sahen uns deshalb veranlasst, den Entscheid des Kirchenvorstandes anzurufen, der dann in der Tat gegen eine nochmalige Aufstellung an Ort und Stelle nichts einzuwenden hatte, immerhin in der Voraussetzung, dass die

Atelier:

Seehofstr.

ALB. ISLER, ZÜRICH

Telephon

Nr. 55.15

**MALER AM STADTTHEATER
THEATERDEKORATIONEN**

SCHWEIZERISCHE VOLKSBANK (BANQUE POPULAIRE SUISSE)

Genossenschaft gegründet 1869. – 68,725 Mitglieder. – Stammkapital u. Reserven Fr. 84,000,000.—

Niederlassungen in:

Altstetten, Basel, Bern, Delémont, Dietikon, Fribourg, Genève, Lausanne, Montreux, Moutier, Porrentruy, Saignelégier, St. Gallen, St. Imier, Tavannes, Thalwil, Tramelan, Uster, Wetzikon, Winterthur, Zürich.

Annahme verzinslicher Gelder in laufender Rechnung, in Depot-Rechnung, auf Spar- oder Depositenhefte und gegen Obligationen (Kassascheine). – Rat-Erteilung bei Kapitalanlagen. – Vermögensverwaltungen. – Vermietung von Tresorfächern. – Inkasso und Diskonto von Coupons und gekündeten Titeln. – Gewährung von Vorschüssen gegen Sicherheiten, in Form von Krediten, Darleihen und Wechseln. oooooo

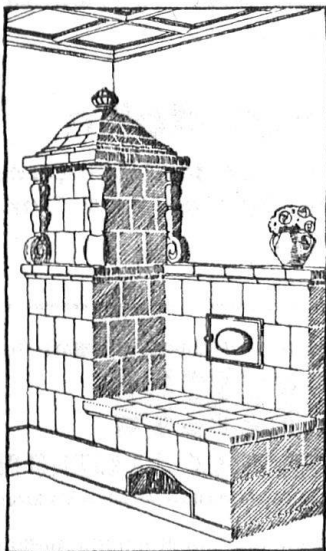
vermehrte Inanspruchnahme des Künstlers seiner freien Entschliessung keinen Eintrag tun dürfe. Die nochmalige Aufstellung soll nun in den ersten Maiwochen stattfinden, so dass wir unserer Generalversammlung einen definitiven und hoffentlich glücklichen Entscheid werden vorlegen können.

Wider Erwarten war die Kirche und Gebäudegruppe von St. Jakob auch der Gegenstand einer andern energischen Aktion von unserer Seite. Durch eine Einsendung in Nr. 411 der Basler Nachrichten wurden wir nämlich auf die Gefahr aufmerksam gemacht, die der Stille und Abgelegenheit jener Gebäudegruppe durch den Tram nach Liestal drohe. Eine Umführung schien um

so mehr geboten, als das Gelände selbst eine solche nahelegen schien. Leider scheiterte die natürliche und in die Augen springende Lösung einer Umführung um das Siechenhaus herum an dem Proteste der Bundesbahnen, die trotz unserer dringenden Eingabe auf ihr Expropriationsrecht an jener Stelle nicht verzichten zu können erklärten. Auch ein zweites Projekt, das Herr Ingenieur Riggenbach in unserem Auftrag ausarbeitete und eine Umführung in weitem Bogen hinter dem Wirtshaus herum vorsah, musste trotz anfänglich freudiger Erwartungen bei näherem Zusehen fallen gelassen werden, da die definitiven Pläne der Strassenbahndirektion eine nochmalige

Hochalpinen Töchter-Institut in Fetan Bahnstat. Fetan (Unterengadin) 1712 Meter über Meer

Das 1914 erbaute, mit allen modernen Einrichtungen versehene Institut liegt auf sonniger, windgeschützter Hochebene über dem Innale, $\frac{3}{4}$ Stunden entfernt vom weltberühmten Badeorte Tarasp-Schuls-Vulpera, in unmittelbarer Nähe ausgedehnter Tannenwälder. Aufnahme finden erholungsbedürftige (aber nicht mit ansteckenden Krankheiten behaftete) junge Mädchen im Alter von 10—18 Jahren. Allgemeine Bildung und Vorbereitung auf Reifeprüfung. Sommer- und Wintersport. Unterricht im Freien. Schwedische Gymnastik. Ausführliche Prospekte durch den Direktor **Dr. C. Camenisch.** Eröffnung: **September 1916.**



Wirtschaftlich beste Heizung

bietet unsere Kombination des Kachelofens mit der Warmwasserheizung, wobei ersterer in der Übergangszeit für sich allein geheizt werden kann. ○ ○ ○ ○ ○ ○ ○

Kachelöfen aller Art

für 1- und Mehrzimmerheizung nach unserer bewährten eigenen Konstruktion mit überraschend geringem Brennstoffverbrauch. ○ ○ ○ ○ ○ ○ ○ ○ ○ ○ Prima Referenzen.

Fritz Lang & Cie., Zürich 2

Lavaterstrasse 46 ————— Telephone 2683

Spezialgeschäft für Heizeinrichtungen aller Art.

BERTSCHINGER & CO, Zeughausgasse 20, BERN

empfehlen:

**Bettvorlagen :: Milieux,
Cocosläufer :: Linoleum,
Möbelstoffe, Tischdecken,
Türvorlagen :: Wachstuch**

Preise möglichst billig.

Preise möglichst billig.